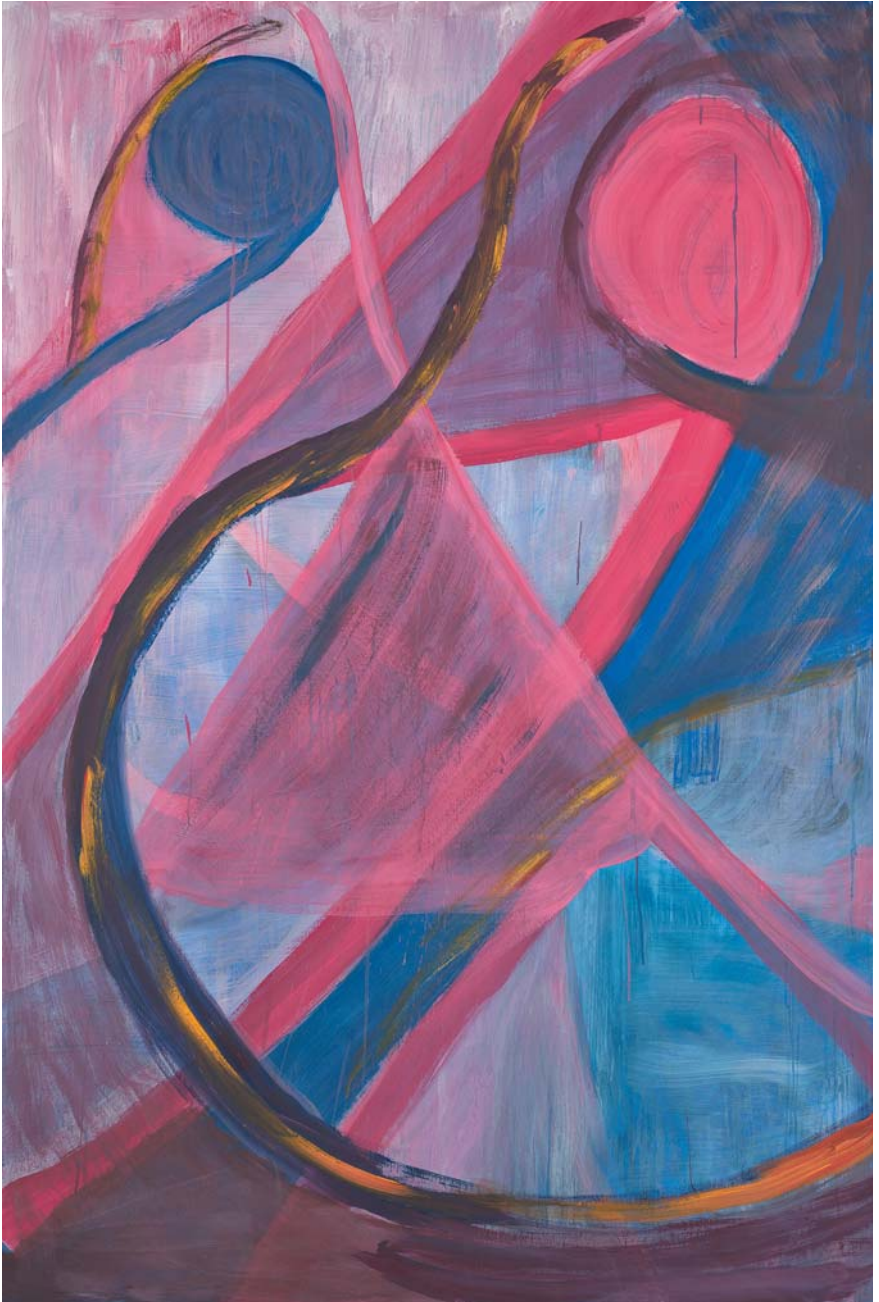


ILSE KRUMPETER



Am Anfang war das „K“

Wir laden Sie und Ihre Freunde zur Ausstellungseröffnung ein

Ilse Krumpeter – Am Anfang war das „K“

am Sonntag, 5. Februar 2012, um 15.30 Uhr
August-Stunz-Zentrum, Röderbergweg 82, 60314 Frankfurt

Begrüßung: **Doris Mauczok**
Leiterin des August-Stunz-Zentrums

Einführende Worte: **Dr. Renate Wolter-Brandecker**
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin

Es spielt das Gitarrenduo **Belleville Swing Club**

Die Ausstellung ist bis 2. Juni 2012 geöffnet, täglich von 8 bis 20 Uhr
Telefon 069/40 50 40 • August-Stunz-Zentrum@AWO-Frankfurt.de



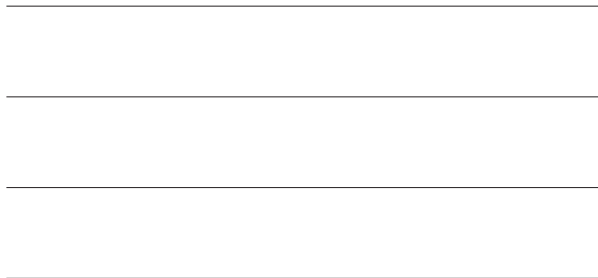
In Zusammenarbeit
mit der

**FRANKFURTER
MALAKADEMIE**

freie Kunstschule seit 1987 www.malakademie.de



Ilse Krumpeter – „Die Schlange“ – Acryl auf Leinwand – 2011 – 180 x 120 cm



ILSE KRUMPETER

geboren 1919 in Cottbus.

Schulbesuch in Cottbus bis 1939, Arbeitsdienst, Pflichtjahr, Bach-Sprachenschule, Berufstätigkeit als Sekretärin.

Erst nach Beendigung der Ehe 1969 konnte ich neben der Berufstätigkeit als Chefarztsekretärin meine eigenen Interessen, Reisen, Theater- und Konzertbesuche wahrnehmen. Vor allem wollte ich malen.

Ich nahm an Kursen der Volkshochschule in Göttingen teil und besuchte im Urlaub Sommerakademien: Zeichenkurs bei Professor Losert in Wörth a. d. Donau, dann mehrmals die Sommerakademie Johannishof bei Pfatter a. d. Donau unter Leitung von Professor Rudolf Ortner, später unter Leitung von Manfred Dinnes.

Als Rentnerin zog ich auf Wunsch meiner Familie nach Frankfurt. Hier besuchte ich Volkshochschulkurse unter Leitung von Barbara Feuerbach und anderen Dozenten und bis zum Auszug des BBK aus der Barckhausstraße nahm ich dort an Malkursen teil.

Seit die Frankfurter Malakademie 1999 in die Zobelstraße 11 gezogen ist, besuche ich dort regelmäßig Mal- und Zeichenkurse unter Leitung von Frau Claudia Klee und Herrn Günter Maniewski.

Ich freue mich, dass mir Gelegenheit gegeben wurde, einige Bilder im August-Stunz-Zentrum zu zeigen.

Am Anfang war das „K“, das heißt, ein weißes Blatt, das ich mit einem K gekennzeichnet hatte, regte mich an, aus diesem K ein Bild zu gestalten, und da entstand die Idee, das ganze Alphabet zu malen. Diese Bilder malte ich 2009.

Während der Sommerakademie der Frankfurter Malakademie 2008 besuchte ich einen Kurs, in dem wir nach lebenden Modellen Köpfe zeichneten, während uns Texte von Franz Kafka vorgelesen wurden. Diese Zeichnungen habe ich dann später mit Farben bearbeitet.

Die im Speisesaal gezeigten großformatigen Bilder aus dem Jahr 2011, zu denen Herr Maniewski mich angeregt hat, waren eine Herausforderung für mich. Sie sagen viel über mich aus.

Ilse Krumpeter, Januar 2012